

In Teilen von Deutschland gibt es Hochwasser: Viele Flüsse und Bäche sind über die Ufer getreten. In einigen Regionen wird heute der Höchststand erreicht.

Der Regen in den vergangenen Wochen hat die Pegel zahlreicher Flüsse vor allem im Süden und Westen des Landes in die Höhe getrieben. So haben zum Beispiel der Rhein, die Mosel, die Saar und die Donau Hochwassermeldestände überschritten.

Die Karte zeigt, in welchen Gebieten es Warnungen vor Hochwasser gibt. (Stand 20. November, 10:15 Uhr) - © hochwasserzentralen.de
Uferwege sind überflutet. Mancherorts, wie in Teilen von Koblenz, wurden Hochwasserschutzwände aufgestellt, um Wohnhäuser zu schützen. Am Rhein-Pegel **Maxau** bei Karlsruhe liegt der Wasserstand über der kritischen Marke von 7,50 Metern, so dass der Flussabschnitt für die Schifffahrt gesperrt bleibt. Frühestens am Dienstag dürfte die Marke unterschritten werden.

Hochwasserkatastrophen in Deutschland Mehr erfahren

Auch die Donau führt **Hochwasser**. Am Pegel Neuburg entspricht der Wasserstand einem Hochwasserereignis, was durchschnittlich alle zwei Jahre auftritt. Dort sinkt der Wasserstand nun leicht. Auch an Mosel und Saar geht das Wasser leicht zurück.

Höchststand am Rhein wird heute erreicht

Am Rhein wird heute in vielen Städten mit dem Erreichen des Scheitelwertes gerechnet. In Mainz verbleibt er voraussichtlich unter 5,40 Metern und somit unter der Meldehöhe. In Koblenz dürfte der Rhein bei unter 6 Metern stagnieren. In Köln wird der Scheitel bei etwa 7,50 Metern erwartet.

In Köln liegt der Flusspegel am Montagmorgen bei 7,09 Metern, bis zum Abend soll er auf etwa 7,50 Meter steigen und danach leicht abfallen. Viele Wege am Ufer des Rheins in Köln und **Bonn** sind bereits überschwemmt und die Städte haben Warnschilder vor Hochwasser aufgestellt. Ein großes Hochwasser ist allerdings nicht zu erwarten. Im Laufe der Woche ist mit fallenden Pegeln zu rechnen.